

# PiB Post

**31. Ausgabe 01/2023**

Der Newsletter für Pflegefamilien, Eltern und Pat\*innen.

PiB – Pflegekinder in Bremen



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Neues vermelden, Umbrüche markieren und Menschen informieren, die sich mit PiB für Kinder engagieren – das ist der Auftrag der PiB-Post. Nun liegt sie, selbst etwas erneuert in Look und Schrift, vor Ihnen und wir hoffen, sie gefällt! Ansonsten bleibt die PiB-POST sich treu: Sie berichtet vorausschauend und im Rückblick über Veränderungen im Bildungszentrum, über neue Angebote für Kinder und Jugendliche und über eine neue Elterngruppe. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen, und dazu von Herzen einen guten Auftakt für das neue Jahr 2023. Möge alles gelingen, was Sie für sich und die Familie planen. Soweit es PiB betrifft, stehen wir dafür gerne an Ihrer Seite.

### Judith Pöckler-von Lingen

Geschäftsführerin

### Margitta Groth

Abteilungsleitung Übergangs-  
Vollzeit- und Kurzzeitpflege

### Tanja Wenningkamp

Abteilungsleitung Vollzeit-  
pflege und Patenschaften

## PiB wirbt für Kinder um Familien

**Doch große Entscheidungen werden zurückgestellt.  
Kleinere fallen leichter: Patenschaften sind gefragt.**

Die meisten Werbe-Lacher bringt das gelbe PiB-T-Shirt „Wir suchen laufend Pflegeeltern“. Mit dem Shirt an joggen Teile der PiB-Belegschaft, von der Verwaltungskraft bis zur Geschäftsführerin, mehrmals im Jahr durch Bremen. Um zu werben, na klar. Denn Pflegefamilien werden dringend gesucht. So dringend wie nie.

Davon zeugen auch PiB-Werbekampagnen, Mal online, Mal als Plakat oder Anzeige, und im Dezember froren sich ein Team die Füße kalt, beim Weihnachtsmarkt in der Lloydpassage. Die Hoffnung: direkt vor Ort Menschen zu informieren, die „Kinder können“ und Familie möchten. Alleine, zu zweit, zu fünft – in welcher Kombination auch immer. Es geht ja darum, was für Kinder gut ist. Sie stehen im Zentrum.

„Corona, und in diesem Jahr die Verunsicherung durch den Krieg und seine Folgen, machen es den Menschen schwerer, weitreichende Entscheidungen mit leichtem Herzen zu treffen“, beobachtet PiB-Geschäftsführerin



Interessierte informieren – auch bei Minusgraden im Dezember. Hier 2022, in der Bremer Lloydpassage.

Judith Pöckler-von Lingen. Nur für Patenschaften gab es vermehrt Anfragen. Und im PiB-Bildungszentrum heißt es: „Heute nehmen sich Interessierte mehr Zeit für die Entscheidung, Pflegefamilie zu werden.“ Aber überall bei PiB weiß man: „Die praktischen Vorbilder zählen am meisten. Am ehesten sagen Menschen „Ja“ zum Pflegekind, wenn sie schon eine andere Pflegefamilie kennen.“ Danke dafür an Sie alle! **PiPo**



Das Team im Dezember: Susanne Müller, Anneli Lamken, Anke Willemer, Natia Conrad (v. li.).

## Im BiZ gehört Veränderung zum Konzept

**Im PiB-Bildungszentrum hat Anke Willemer nun die Nachfolge von Anneli Lamken angetreten. Ein Anlass zum Rückblick auf 18 Jahre BiZ.**

Wären Veränderungen Erdbeben, wäre das PiB-Bildungszentrum ein großes Epizentrum. Die Erde würde ständig wackeln – seit 18 Jahren. Damals kam die „Pflegeelternschule“, so hieß das noch, zu PiB. Samt Anneli Lamken, die PiB nun verlässt. Die Erde ums BiZ herum zittert wieder leicht. Aber alles ist gut festgezurret.

Als Nachfolgerin stößt Anke Willemer zum Team um Susanne Müller (Patenschaften, Übergangspflege, Kinderevents) und Natia Conrad (Kindertagespflege). Und zu unzähligen Referent\*innen, die PiB und Pflegepersonen mit Impulsen, Theorien und Austausch stärken. Seit Monaten schon bekommt Anneli Lamken Abschiedsgrüße. „Nicht leicht, nach so vielen Jahren.“ Aber ein Anlass auf die Beben der Vergangenheit zu schauen.

Das letzte Beben hieß Corona. Und wie so oft bei PiB, entstand auch daraus in der Not etwas Gutes: Gruppen und Seminare mit Abstand-Halten heißen nun Zoomen. „Das bleibt“, sagt Anneli Lamken. Vor allem Alleinerziehenden und Kindertagespflegepersonen komme das entgegen. Sie selbst hat in drei Corona-Jahren so viel telefoniert wie nie zuvor. Und das will etwas heißen. Absagen, zusagen und immer-neu-kordinieren, statt Türenöffnen, Räume lüften, Kinder anstrahlen und Auskunft geben. Natürlich mögen Menschen wie sie, die

nach kurzer Zeit Namen und Gesichter auf ewig erinnern, auch keine Masken.

Zugreifen statt Zögern – das war ab Tag eins die BiZ-Devise. Die Liste der Erdbeben heißt „Meilensteine“ und füllt eine ganze Seite im Jahresbericht, parallel wuchsen das Bildungsprogramm und die Gewissheit, dass alles so sein soll. Etwa, dass ein Mensch, der ein fremdes Kind aufnimmt, sich dafür qualifiziert und verpflichtend fortbildet. „Früher war das nicht so“, sagt die studierte Sozialpädagogin Anneli Lamken. Auch hat das BiZ sich neben der individuellen Fachberatung erst emanzipieren müssen. Als zweites Element in der Begleitung und Beratung von Pflegepersonen tauchte es spät in den Konzeptionen auf. Es bebte leise. Kurzum: Fast alles, was das BiZ heute leistet, gab es früher nicht. Oder jedenfalls nicht so.

„Vieles wusste niemand. Zu Trauma oder Alkoholschädigung hat die Forschung neue Erkenntnisse gebracht und wir geben sie weiter“, sagt Anneli Lamken. Manches hat PiB auch selbst entwickelt, entlang der Gesetze: Kinder- und Jugendangebote oder Tandemkurse für Pflegeeltern, Eltern und Kind etwa, sind in Bremen Standard. Anderswo noch lange nicht. Aber alte und neue Standards, QM-Regeln und viele Formulare – das überlässt Anneli Lamken nun anderen. Sie trainiert für die Zukunft. „Alle sagen mir, dass es ein Leben nach der Arbeit gibt“, lacht sie nicht ganz so laut wie sonst. „Und ich weiß das auch!“. Kürzlich ist sie im PiB Freundeskreis eingetreten. Ehrenamtlich. **E. Rhode**



## Der Staffelstab im BiZ wird weitergereicht

**Ein nachdenkliches Gespräch markiert den Übergang: Anke Willemer ist die neue Mitarbeiterin für den Bereich Vollzeitpflege im BiZ**

**Anke Willemer, die Neue:** Anneli, ich habe Dich immer mit Begeisterung bei der Arbeit erlebt. Woher kam dieser Elan?

**Anneli Lamken, die Alte:** Im BiZ entscheiden viele Menschen über ihren weiteren Lebensweg. Am Anfang kommen sie als Außenstehende zur Infoveranstaltung, meist ganz vorsichtig. Und am Schluss steht oft die Entscheidung, vielleicht ein Kind aus einer anderen Familie aufzunehmen. Das sind große Lebensentscheidungen – und es hat mich immer sehr bewegt, daran teilhaben zu dürfen. Ich glaube, dass ich diese Freude auch ausgestrahlt habe. Wie geht es Dir mit diesem Auftrag?

**Anke Willemer:** Ich habe großen Respekt vor der Aufgabe, Familien über längere Zeit begleiten zu dürfen

## PiB für Dich: Angebote für Kids jeden Alters

Mit dem neuen Programmheft „PiB für Dich“ setzen das Bildungszentrum und der Bereich Vollzeitpflege neue Akzente in der Kinder- und Jugendarbeit.

„Dieses Extra-Heft, das Kinder und Jugendliche mit aufs Zimmer nehmen und lesen können, zeigt: Eure Beteiligung ist uns wichtig“, sagt PiB-Geschäftsführerin Judith Pöckler-von Lingen. „Deswegen auch der Titel, PiB für Dich. Und die Pflegeeltern im Bereich Vollzeitpflege haben ja die Angebote weiter auch im BiZ-Programm. Das stärkt den Austausch.“ **PiPo**

und ihnen dabei Impulse für ihr Leben als Pflegefamilie zu geben. Dass bei PiB Bildungsarbeit auch als Beziehungsarbeit auf längere Zeiträume angelegt ist, freut mich. Das ist für mich der Kern sozialer Arbeit: PiB ist für Pflegefamilien da, und die wiederum für das Kind. Nur dass Du jetzt gehst, finde ich sehr schade. Wie geht es Dir dabei?

**Anneli Lamken:** Ich werde sehr Vieles sehr vermissen. Beispielsweise zu beobachten, wie aus einem kleinen, blassen Kind plötzlich ein großer Sonnenschein wird ... solche Erlebnisse nehme ich als schönste Erinnerungen mit – und die große Zuneigung für alle Menschen, die sowas möglich machen. Aber neben vielen erfüllenden Momenten habe ich auch schwierige Situationen erlebt und mit nachhause genommen. So gesehen wird mein Leben leichter.

**Anke Willemer:** Was die Arbeit im BiZ angeht, kann ich Dir nur danken. Du hinterlässt ein festes Fundament, auf dem sich alle sicher fühlen können. Aber sag', hast Du noch einen Tipp für mich?

**Anneli Lamken:** Das BiZ ist ein Ort, an dem viele Personen intern und extern viele Wünsche äußern. Da muss man auch auf sich selbst hören und in der Begegnung mit Menschen authentisch bleiben. **ede**



## Die Neue im BiZ-Team

... heißt Anke Willemer und folgt auf Anneli Lamken. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist der gesamte Bereich Vollzeitpflege, vom Infoabend bis zur Vermittlung, vom Türenöffnen bis zur Themenplanung. Als langjährige Kollegin der PiB-Elternberatung bringt die Heilpädagogin und Familientherapeutin für die neue Aufgabe viel internes Know-How mit, gepaart mit Jahren an Berufserfahrung im Jugend- und Kinderschutz bei anderen Trägern. Sie sagt: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Zuhören und Zupacken, Moderieren und Neues entwickeln, für Familien und Kinder – das liebe ich!“ **ede**



## Themenabend: Leibliche Kinder in Pflegefamilien

Wachsen leibliche Kinder und Pflegekinder gemeinsam in einer Familie auf, ist das ein besonderes Familienmuster mit besonderen Fragen. Für die Antworten darauf gibt es selten eine Blaupause, im Gegenteil. Um das Familienverhältnis für alle Beteiligten ehrlich und gut in der Balance zu halten, ist viel Einfühlung, Perspektivenwechsel, innere Souveränität und kindgerecht formulierte Klarheit notwendig.

Das Seminar (19.4.2023, 19 bis 21.15 Uhr) stellt u. a. das 4-Eltern-Modell als anschauliche Methode vor, um Kindern die Familiensituation praktisch erklären zu können. Fragestellungen von Teilnehmenden sind willkommen. Interessiert? Anmeldungen sind ab Januar im BiZ-Kursportal möglich. **PiPo**

### I-Dötzchen

## Juhu, im Sommer geht für uns die Schule los!

Nach vorsichtigen Corona-Jahren will das I-Dötzchen-Projekt wieder durchstarten: Schon ab 4. Februar gibt es acht Kindern im Vorschulalter die Gelegenheit, sich auf die Schule einzustellen: auf neue Freunde, neue Anforderungen und neue Chancen.

In der Kursreihe gehen Kinder spielerisch und in kleinen Etappen (an sechs Samstagen) auf Erkundung zu sich selbst und miteinander. Sie erproben Neues und erfahren, dass Veränderung auch schön ist. Zum Programm gehört ein Feed-Back für die Kinder und auf Wunsch auch für Pflegeeltern.

**Info: Susanne Müller, Tel. 958820-42**

## Neue Elterngruppe bietet Austausch und praktischen Rat

**Interessierte Eltern können dazukommen: Am Donnerstag, den 19.1. (12 h), geht es weiter. Die Zwischenbilanz ist nach fünf Treffen positiv.**

Alle haben Gruppen. Pflegeeltern haben Gruppen. Kinder haben Gruppen. Und auch Eltern. Fünf Mal hat sich die neue PiB-Elterngruppe schon getroffen, aber sie bleibt offen für Interessierte.

Begleitet werden die 2-Stunden-Treffen von der Kindheitspädagogin Lea Schmeinck aus der Elternberatung und der Pädagogin und Supervisorin Susanne

Blüthgen. Sie organisieren, dass den sechs Teilnehmenden, darunter zwei Männer, Zeit bleibt für ein gutes Miteinander, für ein gemeinsames Gruppenthema – und für eine Besinnung auf sich selbst und das Kind.

„Das Kind steht gedanklich immer in unserer Mitte“, betont Lea Schmeinck. „Und, dass es ihm gut gehen soll.“ Sie sei beeindruckt von der Gruppe. „Die Teilnehmenden, so verschieden wie sie sind, hören sich gut zu und sind beim Suchen von Lösungen so sorgsam“, sagt sie. „Aber man darf auch Mal schimpfen.“

**Info: Lea Schmeinck, Tel. 958820-361**

## Energiesparen leicht ...

Das BiZ und die Bremer Verbraucherzentrale wollen Pflegeeltern und Eltern das Energiesparen erleichtern. Es geht um Stellschrauben, die den Geldbeutel in diesen Zeiten entlasten. Dazu gibt es am 26. Januar um 18 Uhr eine Zoom-Veranstaltung, die nicht im gedruckten BiZ-Programm steht. Frau Ewen stellt dabei Tipps vor, von der Heizkörpertemperatur bis zur Schimmelvermeidung. Fragen sind willkommen. Die Veranstaltung kann ab Januar online gebucht werden. **PiPo**

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

**PiB**  
Pflegekinder in Bremen  
gemeinnützige GmbH

PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH  
Bahnhofstr. 28 - 31 | 28195 Bremen  
Tel.: 0421 958820 - 0 | Fax: 0421 958820 - 45  
E-Mail: info@pib-bremen.de

Geschäftsführerin: Judith Pöckler-von Lingen  
V. i. S. d. P.: Eva Rhode  
Amtsgericht Bremen – HRB 20483 | Steuer-Nr. 60/146/08549  
Fotos: PiB und AdobeStock